

Friedensgebet an der Dorfkirche Marienfelde

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.**

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. **Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.** Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; **denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.** Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 27

Der Herr ist meines Lebens Kraft. Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? **Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im**

Hause des Herrn blieben könne mein Leben lang; zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten. **Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen.** Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöere mich! **Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“ Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.** Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! **Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu deine Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!** Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf. **Ich glaube, aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.** Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Psalm 34

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Ich will den

Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn das es die Elenden hören und sich freuen. **Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!** Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. **Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.** Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten. **Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten und hilft ihnen heraus.** Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! **Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten haben keinen Mangel.** Reiche müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut. **Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not.** Der Herr ist nahe denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel erleiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr. Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld

Psalm 43

Gott, schaffe mir Recht und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten! Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget? Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, **dass ich hineingehe zum Altar Gottes zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.** Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir? **Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.**

Friedensgebet an der Dorfkirche Marienfelde

Donna nobis pacem

Dona nobis pacem, pacem; dona nobis pacem. Dona nobis pacem, dona nobis pacem. Dona nobis pacem, dona nobis pacem.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden

1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

2. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr. Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein. Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

3. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du hast

für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei, und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

Unfrieden herrscht auf der Erde

1. Unfriede herrscht auf der Erde. Kriege und Streit bei den Völkern und Unterdrückung und Fesseln zwingen so viele zum Schweigen.

Ref.: Friede soll mit euch sein. Friede für alle Zeit! Nicht so, wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein.

2. In jedem Menschen selbst herrschen Unrast und Unruh ohn' Ende selbst wenn wir ständig versuchen Friede für alle zu schaffen. Ref.

3. Lass uns in deiner Hand finden, was du für alle verheißest. Herr, fülle unser Verlangen, gib du uns selber den Frieden. Ref.

We shall overcome

We shall overcome 3x
some day.

Ref.:
Oh, deep in my heart, I do believe.
We shall overcome, some day.

We shall live in peace 3x
some day. Ref.

The day will soon be here 3x
I know. Ref.

We shall overcome 3x
some day. Ref.

Verleih uns Frieden

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns

könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Herr, wir bitten komm und segne uns

Ref.:
Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.

Ref.

2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt. Ref.

3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen. Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.

Ref.